

**DEPARTEMENT
GESUNDHEIT UND SOZIALES**

EANHÖRUNG: IHRE STELLUNGNAHME

Dieses Dokument zeigt Ihnen Ihre notierten Angaben aus dem Online-Fragebogen. Es wird automatisch generiert.

Details

Name der eAnhörung	Umsetzung Pflegeinitiative erste Etappe (Ausbildungsoffensive)
PDF-Dokument generiert am	05.09.2023 18:46
Stellungnahme von:	Die Mitte Aargau

FRAGEBOGEN ZUR ANHÖRUNG

Umsetzung Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege (Ausbildungsoffensive) Kanton Aargau; Verpflichtungskredit

Anhörungsdauer

Die Anhörung dauert vom 6. Juli bis 8. September 2023.

Inhalt

Mit dem vorliegenden Fragebogen erhalten Sie die Möglichkeit, sich zur kantonalen Ausgestaltung der "Umsetzung Pflegeinitiative erste Etappe (Ausbildungsoffensive)" zu äussern. Hierfür steht Ihnen ein Anhörungsbericht mit Erläuterungen zu den drei Teilen der Ausbildungsoffensive zur Verfügung.

Die vollständigen Unterlagen zur Vorlage und zur Anhörung sind zu finden unter www.ag.ch/anhörungen.

Auskunftsperson

Bei inhaltlichen Fragen zur Anhörung können Sie sich an die folgende Stelle wenden:

KANTON AARGAU

Departement Gesundheit und Soziales

Sandra Wiegand

Projektleiterin Pflegeinitiative

062 835 52 50

sandra.wiegand@ag.ch

Angaben zu Ihrer Stellungnahme

Sie nehmen an dieser Anhörung im Namen einer Organisation teil.

Wenn Ihnen unten bereits Daten angezeigt werden, sind Ihre Angaben bereits hinterlegt. Sie können die Daten bei Bedarf überschreiben und so die Angaben korrigieren. Wichtig: Wenn Sie bspw. die E-Mail-Adresse ändern, wird fortan die neue von Ihnen notierte E-Mail-Adresse für den E-Mail-Versand für eine Anhörungseinladung verwendet!

Wenn Ihnen noch keine Angaben angezeigt werden, geben Sie bitte unten Ihre entsprechenden Kontaktdaten ein. Die notierten Angaben werden hinterlegt und Ihnen in weiteren Teilnahmen an eAnhörungen automatisch angezeigt.

Adressblock - Ihre Angaben

Name der Organisation	Die Mitte Aargau
E-Mail	info@diemitteaargau.ch

Zuständige Person bei inhaltlichen Rückfragen

Bitte notieren

Vorname	Andre
Nachname	Rotzetter
E-Mail	rotzetter@swissonline.ch

Fragen zur Anhörungsvorlage

Frage 1:

Zu welcher Teilnehmerkategorie gehört Ihre Organisation?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- Privatperson
- Bildung
- Gemeindeverbände / Regionalplanungsverband
- Spitäler (Akutsomatik, Psychiatrie, Rehabilitation)
- Pflegeheime
- Spitex-Organisation
- Andere medizinische Einrichtungen
- Verbände
- Gewerkschaften
- Kirchliche Institutionen
- Krankenversicherer
- Politische Parteien
- Soziales
- Wirtschaft
- Andere Kategorie

Frage 2:

Welche Variante für die Gewährung der Beiträge an die Gesundheitsinstitutionen für die praktische Ausbildung bevorzugen Sie (vgl. Teilprojekt 1)?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- Variante maximal (Beiträge im Umfang der gesamten ungedeckten Ausbildungskosten)
- Variante minimal (Beiträge im Umfang der Hälfte der ungedeckten Ausbildungskosten)
- Varianten maximal und minimal gleichermassen

- keine Angabe

Bemerkungen zur Frage Frage 2

Bereits heute ist die Rekrutierung von Pflegepersonal für die Gesundheitsinstitutionen eine grosse Herausforderung. Die Abhängigkeit von ausländischem Pflegepersonal ist hoch. Die Mitte Aargau begrüsst den vorgeschlagenen Verpflichtungskredit im Grundsatz. Der Anhörungsbericht zeigt den Mangel an Fachkräften im Bereich der Pflege eindrücklich auf und die Mitte Aargau steht klar zur maximalvariante. Es ist von zentraler Bedeutung, dass mit der Ausbildungsinitiative die Ausbildungsstrukturen in den Betrieben gestärkt werden. Nur so kann die Qualität der Ausbildung verbessert und die Verweildauer der Absolventinnen im Beruf verlängert werden.

Auf Grund des akuten Mangels an Fachkräften muss der Kanton Aargau dringend die nötigen Massnahmen ergreifen. Mit der Ausbildungsinitiative besteht die Möglichkeit, Fördergelder des Bundes abzuholen. Durch die vorgeschlagene Minimalvariante reduziert sich der Beitrag des Bundes um 7 mio. CHF. Diesen Anteil an Fördergeldern darf der Kanton Aargau nicht «verschenken».

Frage 3:

Sind Sie damit einverstanden, dass der Kanton Beiträge an Pflegefachpersonen in Ausbildung gemäss den vorgeschlagenen Kriterien gewährt (vgl. Teilprojekt 2)?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen zur Frage Frage 3

Die Unterstützung der Studierenden mit finanziellen Beiträgen ist wichtig und richtig. Die Einschränkung der Beiträge auf Quer- und Späteinsteigerinnen ist aber nicht zweckdienlich. Die Zahl dieser Personen ist sehr gering, der Aufwand für die Schulen und die Betriebe entsprechend hoch. Normaleinsteigende werden mit dieser Lösung gegenüber den Späteinsteigerinnen benachteiligt. Es ist eine Lösung zu wählen, bei der alle Studierenden profitieren können und nicht nur eine kleine Gruppe. Die Altersschwelle von 25 Jahren muss zudem gestrichen werden.

Die vorgeschlagene Lösung sieht eine Prüfung der Situation in jedem Einzelfall vor. Damit nimmt der Aufwand für die Verwaltung und Administration überproportional zu. Es sollte eine einfachere Lösung mit geringem administrativem Aufwand angestrebt werden. Wird dies über die Betriebe organisiert, so werden im Normalfall auch Ausbildungsverträge mit Verpflichtungen gemacht. Dies stellt sicher, dass die Ausgebildeten wenigstens 3 Jahre im Beruf blieben oder die Ausbildungsbeiträge zurückzahlen müssen

Frage 4: Welche Variante für die Gewährung von Beiträgen an höhere Fachschulen (HF) für eine bedarfsgerechte Erhöhung der Ausbildungsabschlüsse bevorzugen Sie (vgl. Teilprojekt 3)?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- Variante maximal (Verzicht auf Studiengebühren)
- Variante minimal (Reduktion der Studiengebühren um 50 %)
- Varianten maximal und minimal gleichermaßen
- keine Angabe

Bemerkungen zur Frage Frage 4

Das Ausbildungssystem im Gesundheitswesen ist speziell. Die HF Ausbildung ist defakto eine Grundausbildung. Die Mitte ist für die Gleichbehandlung der Grundausbildungen und deshalb auch für den Verzicht auf Studiengebühren.

Auf der nachfolgenden Seite erhalten Sie Gelegenheit, Schlussbemerkungen zur vorliegenden Anhörung zu notieren.

Bitte beachten Sie: Ihre Stellungnahme wird erst eingereicht, wenn Sie anschliessend auf den Button "Antworten abschicken" klicken! Vorher wird Ihre Stellungnahme nicht übermittelt.

Schlussbemerkungen